



Chinesische Hanfpalme: ikonisch aber schädlich

Beschreibung

Die chinesische Hanfpalme stammt ursprünglich aus Ostasien. Sie wächst bis 15 m hoch, mit länglichen fächerförmigen Blättern, gelben Blüten in Rispen und blauen Beerenfrüchten. Eine zweihäusige Art (männliche und weibliche Blüten an unterschiedlichen Palmen), welche kalte (bis -15°C) als auch warme Temperaturen gut erträgt. Sie mag schattige Orte, aber auch Stellen mit vollem Licht. Seit der Einführung Ende des 19. Jahrhunderts ist sie ein Symbol des Kantons Tessin als Reiseziel geworden.

Wachstum und Verbreitung

Gepflanzt in den Gärten und Parks **hat sie sich weiterverbreitet, an den Waldrand, ins Unterholz und in Hecken.**

An Tieflagen kommt sie im ganzen Kanton sehr häufig vor (oft Südhänge). Die Palme verbreitet sich mit den Beeren, welche von Vögeln und Kleinsäugetern verschleppt werden.

Auswirkungen

- Verarmung der einheimischen Pflanzenvielfalt durch die Bildung von dichten Reinbeständen.
- Problem für den Erosionsschutz der Schutzwälder, weil die kurzen und dünnen Wurzeln den Boden ungenügend tiefgründig stabilisieren.
- Die Stammfasern erhöhen die Waldbrandintensität und bringen das Feuer schnell vom Boden in die Baumkronen.

Korrektter Umgang

- Abschneiden eventueller Blütenstände im Mai und Entsorgung im Kompost.
- Entfernung der Früchte mit dem Hauskehrricht; Transport in geschlossenen Säcken.

Rechtliche Grundlagen und Bekämpfung

Seit dem 1. September 2024 ist die chinesische Hanfpalme im Anhang 2.2 der eidgenössischen Verordnung über den Umgang mit Organismen in der Umwelt (FrSV) aufgeführt, welcher die Inverkehrbringung verbietet (Verkauf, Vermietung, Verschenken oder Import).

Wer bereits im Besitz einer Palme ist, wird nicht dazu gezwungen, sie zu entfernen, muss aber so mit ihr umgehen, dass sie sich in der Umwelt nicht unkontrolliert verbreiten und vermehren kann, **indem die Blütenstände abgeschnitten werden und eine Fruchtbildung verhindert wird.**

Die wirksamste Bekämpfungsmethode ist die komplette Entfernung der Palme!

Kleine Pflanzen (1-2 Jahre)



Ausreissen mit dem gesamten Wurzelwerk

Mittelgrosse Pflanzen (< 60 cm, gemessen vom Boden bis zum Ansatz des obersten Palmwedels)



Ausgraben der Pflanze mit einer Schaufel oder bodennahes Absägen und Beschädigung des Zentrums (Palmenherz) mit der Motorsäge oder mit einem Bohrer. Eventuelles Abwarten bis die Palme eine Höhe > 60 cm erreicht.

Grosse Pflanzen (> 60 cm)



Bodennahes Fällen. Der Stamm lässt sich in einer Holzschnitzelheizung verbrennen oder an Ort verrotten.

Für die Entsorgung des Stammstückes wenden Sie sich an den Werkhofdienst

Achtung: Der Stamm kann wieder austreiben, falls die Höhenangaben nicht respektiert werden!

Tragen auch Sie dazu bei, die Biosphäre von Morcote zu bewahren